

From: Christian-Andre Weinberger <prowilhelminenberg2030@aon.at>

Sent: 03 September 2018 22:34

To: 'michael.ludwig@wien.gv.at' <michael.ludwig@wien.gv.at>; 'm.vassilakou@gruene.at' <m.vassilakou@gruene.at>; 'post@gsk.wien.gv.at' <post@gsk.wien.gv.at>; 'christoph.chorherr@gruene.at' <christoph.chorherr@gruene.at>; 'barbara.novak@spw.at' <barbara.novak@spw.at>; 'christian.oxonitsch@spw.at' <christian.oxonitsch@spw.at>; 'post@b16.magwien.gv.at' <post@b16.magwien.gv.at>; 'joachim.kovacs@gruene.at' <joachim.kovacs@gruene.at>; 'rathaus.klub@spw.at' <rathaus.klub@spw.at>; 'dialogbuero.wien@gruene.at' <dialogbuero.wien@gruene.at>

Cc: 'peter.kraus@gruene.at' <peter.kraus@gruene.at>; 'david.ellensohn@gruene.at' <david.ellensohn@gruene.at>; 'jutta.sander@gruene.at' <jutta.sander@gruene.at>

Subject: Pro Wilhelminenberg 2030 | Forderung zum "Rotdruck" der geplanten Massivverbauung der Grundstücke Gallitzinstraße 8-16, 1160 Wien im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald am Fuße des Wilhelminenbergs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Michael Ludwig,
sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin Mag. Maria Vassilakou,
sehr geehrter Herr Gemeinderat Christoph Chorherr,
sehr geehrte Frau Landesparteisekretärin Barbara Novak,
sehr geehrter Herr Klubvorsitzender Christian Oxonitsch,
sehr geehrter Herr Ottakringer Bezirksvorsteher Franz Prokop,
sehr geehrter Herr Klubobmann Joachim Kovacs,
sehr geehrter SPÖ Landtags- und Gemeinderatsklub,
sehr geehrter Grüne Gemeinderatsklub,

anbei übersenden wir Ihnen die kürzlich versendete Forderung unserer Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ an Sie als Verantwortliche der Wiener Stadtregierung zum kommenden „Rotdruck“ für die geplante Flächenumwidmung mit Massivverbauung der Grundstücke Gallitzinstraße 8-16, 1160 Wien im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald am Fuße des Wilhelminenbergs.

Wir fordern als überparteiliche Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“, dass der für September 2018 angekündigte „Rotdruck“ zur geplanten Umwidmung von landwirtschaftlicher Grünfläche in Bauland (bis zu BK III; bis zu 70% Flächenverdichtung) der Grundstücke Gallitzinstraße 1, 1A, 3, 8-16 (Plan Nr. 8197), 1160 Wien in der derzeitigen Form NICHT zur Auflage gelangen soll.

In Ergänzung der von den Grünen Ottakring festgestellten noch offenen Planungsgrundlagen für den „Rotdruck“ sollte dringendst von der MA21 ein **fundiertes Umweltgutachten** für die Bereiche Natur- und Artenschutz, Stadtklima und Bedeutung des Grünraumzuges, z.B. speziell hinsichtlich der Urban Heat Strategy (<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/uhi-strategieplan.pdf>) an bauträgerferne externe Experten in Auftrag gegeben werden.

Nach dem vollständigem Vorliegen dieses Umweltgutachtens, basierend u.a. auf den 2007 entwickelten Naturschutzzielen und Leitlinien für Ottakring-Hernals (<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/pdf/ottakring-band.pdf>) muss eine standortverträgliche Planung zur Nutzung der Grünfläche am Fuße des Wilhelminenbergs unter ernsthaft durchgeführter, aktiver Bürger/innenbeteiligung neu entwickelt werden.

Diese Planung muss die zahlreichen Vorschläge und Interventionen der Bevölkerung gegen die überschießende, standortfremde Massivverbauung und „Investoren-Wunsch-Widmung“ für selektive

Bauträger von bis zu 70% Flächenverdichtung mit mehrheitlicher Bauklasse III (16m) aufnehmen und eine signifikante Redimensionierung des Projektes („**Weniger, niedriger, weniger dicht**“) im „Rotdruck“ umsetzen.

Bis zur Vorlage des Umweltgutachtens und der darauf basierenden Neuentwicklung eines alternativen Vorschlages zur Nutzung des Gebietes ist kein Beschluss zur Flächenumwidmung zu fassen und das Widmungsverfahren auszusetzen.

Der von der überparteilichen Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ vorgelegte und durch eine Online-Abstimmung von 82% präferierte alternative **Planungsentwurf „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“** kann als Diskussionsgrundlage für die ortsverträgliche Schaffung von Wohnraum im Einklang mit der Natur und unter Berücksichtigung der Urban Heat Strategy zum Wohle der Alt- und Neu-Ottakringer dienen.

Die Entwicklung eines **langfristigen Perspektivenkonzeptes 2030** (inklusive Verkehrskonzept) der Stadtentwicklung für den Bereich des Wilhelminenbergs („Otto Wagner Spital Am Steinhof – Gallitzinberg – Fuchsenloch“) für die betroffenen Teile der Bezirke Ottakring, Penzing und Hernals ist – wie bereits von 4000 Unterzeichner/innen unserer Petition im Sommer 2017 gefordert - in Auftrag zu geben. Dieses Konzept für die UNESCO Biosphärenpark Wienerwaldrandlage muss auf die Erhaltung der letzten verbliebenen Grünflächen, Freiräume, Weingärten, Wald und Wiesengrundstücke im einmaligen Wohn-, Erholungs- und Naturraum Wilhelminenberg basieren und die langfristige Stadtplanung bzw. Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung festlegen (u.a. Funktionen, Typologien, Dichten, Siedlungsgrenzen und Verkehrsströme). Die übergeordneten Zielvereinbarungen müssen rechtlich zwischen dem Stadtentwicklungsplan (STEP) 2025 und der Bauordnung für Wien verankert werden.

Dieses Perspektivenkonzept 2030 muss unter umfangreicher und größtmöglicher Beteiligung der Anrainerinnen und Anrainer (Ref.: Stadtentwicklungsplan der Stadt Wien „STEP 2025“) erarbeitet und zwingend diesen analog zur Bezirksvertretungswahl als Grundlage für künftige städtebauliche Projekte zur Abstimmung vorgelegt werden und für die Politik als Vorgabe gelten.

Das Team der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ steht für einen konstruktiven **Dialog zur Lösungsfindung** weiterhin gerne bereit, damit das Postulat von Herrn Bürgermeister Dr. Ludwig, „dass die Bevölkerung mehr Mitspracherecht und Beteiligungsrecht haben und sich die Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen sollen, wo sie wohnen“ in der Realität auch umgesetzt wird.

Damit Wien vor allem wegen der hohen Lebensqualität aufgrund der Grün- und Freiflächen auch weiterhin die weltweit „lebenswerteste Stadt“ bleibt.

Mit besten Grüßen,

Christian-Andre WEINBERGER
Alexandra DÖRFLER
Alice KOZICH
Silvia MEHLFÜHRER
Ludwig NEUMANN
Josef RAPP

